

Klausur Agrarpreisbildung & Marktrisiko, 07.04.08

Teil A: Alle 4 folgende Fragen (à 10 Punkte) sind bitte zu beantworten!

1. Welche Normen müssen akzeptiert werden, damit der Markt- und Preismechanismus als optimal betrachtet werden kann? Welche Bedingungen müssen weiter erfüllt sein, damit der Markt- und Preismechanismus zu optimaler Koordination führt, wenn alle Güter private Güter sind?
2. Land A und Land B handeln Getreide miteinander. Das Importland führt eine restriktive Importquote ein. Zeigen Sie anhand eines Schaubilds, welche Auswirkungen diese Importquote auf die Preise in A und B hat?
3. Was ist die Grundrente und in welche Bestandteile lässt sie sich zerlegen? Wie wirkt sich eine Änderung der Agrarproduktpreise auf die Bodenpachtpreise aus?
4. Welche Auswirkungen hat eine Erhöhung der Nachfrage nach Rapsöl (z. B. Biodieselsubventionierung) auf den Markt für Sojaextraktionsschrot (Schaubilder)?

Teil B: Nur 2 (zwei!) der folgenden 4 Fragen (à 20 Punkte) sind zu beantworten!

1. a) Erläutern Sie das Konzept von Hicks-Neutralität in Bezug auf technischen Fortschritt.
b) Diskutieren Sie das Modell des induzierten technischen Fortschritts (Schaubild) und geben Sie Beispiele.
2. Benutzen Sie zur Beantwortung der folgenden Fragen bitte geeignete Schaubilder.
a) Was versteht man unter Export- bzw. Importparitätspreisen?
b) Von welchen Faktoren hängt es ab, ob ein Gut handelbar ist?
c) Diskutieren Sie die Auswirkungen von erhöhten Transportkosten auf die internationalen und inländischen Preise eines Gutes.
3. Ein Schweinemäster erwägt zum Zeitpunkt des Ferkelkaufs und -Aufstallung die Nutzung eines Hedges.
a) Erläutern Sie anhand eines Zahlenbeispiels die Funktionsweise eines entsprechenden einfachen *hedges*.
b) Erläutern Sie dabei besonders die Rolle der *maturity basis* (Basis zum Zeitpunkt der Kontraktfälligkeit). Welche Prozesse führen in der Regel dazu, dass die *maturity basis* gegen Null tendiert?
c) Nennen Sie mindestens zwei (2) Gründe für die relativ schwache Nachfrage nach Futures seitens der Schweinemäster in Deutschland.
4. Die Einführung einer Produktionsquote hat meist einen Einfluss auf die Faktorentlohnung (funktionale Einkommensverteilung).
a) Erläutern Sie die Wirkung anhand der Angebotskurve des quotierten Produkts.
b) Erläutern Sie die Wirkung anhand von Faktornachfragekurven. Unterscheiden Sie dabei zwischen einem variablen und einem sektorspezifischen Produktionsfaktor.
c) Wie beeinflusst die Handelbarkeit der Quote die wohlfahrtsökonomische Bewertung einer Produktionsquote?